



TÝR "The Lay of Thrym"
Style: Viking Metal
Country: Faroe Islands
Release Date: 27 May 11 (EU), 07 June 11 (US)

"Christliches Glaubensbekenntnis oder Enthauptung" – das war die Wahl, vor die Sigmundur den färöischen Wikinger-Häuptling Tróndur í Gøtu seinerzeit stellte, um ihn von seinem heidnischen Götterglauben zu "bekehren". Im Jahre 999 begann somit die Christianisierung des kleinen Eilands Føroyaland, und die alten Götter gerieten wie bereits in Skandinavien langsam, aber sicher in Vergessenheit. Übrig blieben nicht mehr als Relikte alter heidnischer Rituale im christlichen Mantel. Nun, nicht ganz...

Genau 999 Jahre später findet sich eine kleine Truppe zusammen, ebenjene archaischen Götter und Riten wieder in Erinnerung zu rufen, und gründet eine Viking Metal-Band namens TYR.

Týr, der einhändige Gott des Krieges, tapferster aller Götter, ist Mastermind Heri Joensen kein verkappter "Kriegsverherrlicher", denn in Týr (auch als Gott des Rechts bekannt) sieht der Färöer vielmehr einen Verfechter der Taktik und somit einen Mittler, der in aussichtsloser, diplomatisch vertrackter Situation Eskalation vermeidet – was natürlich nicht über die Tatkraft eines Kriegsgottes hinwegtäuschen kann und soll.

Ein wichtiges Merkmal, welches TYR von den unzähligen anderen, vermeintlichen Viking-Metalbands unterscheidet, ist die Authentizität, die der Musik von TYR zu Grunde liegt: „Traditionelle Musik aus der Zeit der Wikinger ist nur auf den Färöern erhalten geblieben, gepflegt, und über die letzten 1000 Jahre mündlich überliefert worden. Auf diesem Erbe bauen wir unsere Songs auf und nutzen es als Inspirationsquelle“ erklärt Joensen.

So ist es wenig verwunderlich, dass fast jeder Song seine Wurzeln in echter färöischer, keltischer oder norwegischer Musik hat – statt also nur eine weitere Melodic Death-Kapelle zu sein, die über Odin und Co. singt, sind bei TYR sowohl Musik als auch Text echte „Wikingermusik“.

Nach einer Demo, der Ólavur Riddararos Single, dem How Far To Asgard Album, unzähligen Konzerten und TV-Auftritten erschien schließlich *Eric The Red*, welches zum bestverkauftesten Album aller Zeiten in TYRs Heimat wurde, und der Band den Deal mit Napalm Records einbrachte, welche das Album weltweit veröffentlichten.

Sofort fand die einzigartige Weise, in der TYR traditionelle Skandinavische Musik und Tänze mit keltischen Einflüssen, Klassik, Doom-, Progressive- und Heavy Metal verschmelzen, ihre Anhänger rund um den Globus. Ein wichtiger Faktor mag auch der ungewohnte Zugang Joensens zum Songwriting sein, started er doch mit der Gesangsmelodie, und baut die Instrumente erst danach um den Gesang herum auf, wodurch die Songs sehr zum Mitsingen einladen. Tausende Fans sahen dies ähnlich, und so wurde "Hail To The Hammer" die Hymne einer neuen Generation von Folk-, Pagan- und Viking-Metal-Fans.

2006 kehrten TYR mit dem Opus *Ragnarok* zurück - Technisch brillant und 100%ig authentisch stellte *Ragnarok* nichts weniger als ein Meisterwerk des unverfälschten Viking Metals dar! Eine Europatour mit den Apokalyptischen Reitern folgte, und wenige Monate später waren AMON AMARTH im selben Drachenboot. Obwohl TYR musikalisch völlig unterschiedlich zu den anderen Bands sind, gelang es den Färöern dennoch, Legionen neuer Fans zu gewinnen – nicht billige Effekte und Pyros standen im Vordergrund, sondern die Musikalität und Songs des nordischen Quartetts, dass seine beeindruckenden mehrstimmigen Wikingerschöre zum besten gab, während gleichzeitig die die komplexesten Riffs und Rhythmen aus dem Ärmel geschüttelt wurden.

Festivalauftritte in ganz Europa folgten, bis TYR ihren bis dato größten Live-Triumph feiern konnten: eine riesige Menge füllte die berstend volle Wacken Wet Stage und bejubelte die vier Wikinger!

2008 erschien Land, ein weiterer Meilenstein der Bandgeschichte. Erneut waren die Lieder von Folklore getränkt. So gab es überlieferte Färöer Weisen auf den Tracks "Gátu Rima", "Fípan Fagra" und "Lokka Tattur", sowie "Gandkvæði Tróndar", welches im Original ein Gedicht des bekannten Poeten J.H.O. Djurhuus ist, der Tróndur thematisiert, den Wikinger, der für die Unabhängigkeit der Färöer und



das Festhalten an den alten Göttern kämpfte. Zum Stück "Sinklars Visa" wurde ein Video gedreht. Land erhielt weltweit ausgezeichnete Kritiken und machte viele neue Musikfans auf das Schaffen von TYR aufmerksam.

Nach der Veröffentlichung begaben sich die unermüdblichen Wikinger auf zahllose Touren. Unter anderem bestritt man mit Alestorm und Hollenthon die Aaskereia Festival Tour. Dank des beharrlichen Einsatzes konnte sich TYR eine immer größere Fanbase erspielen. Als krönenden Abschluss wurden die Färinger als "Band des Jahres 2008" vom nationalen Fernsehen und Radio ihrer Heimat ausgezeichnet. Im noch jungen 2009 brachen TYR zu einer erneuten Gastspielreise durch Nordamerika auf.

Trotz ihrer unermüdblichen Live-Aktivitäten schrieben TYR an neuem Material, das sie im Frühjahr 2009 in ihrer Heimat aufnahmen. Gemixt wurde das Album von Jacob Hansen, während das Mastering im Finnvox Studio vorgenommen wurde. Das Ergebnis war "By the Light of the Northern Star" und wurde von Fans und Presse mit großartigen Kritiken übersät. Die neue Hymne "Hold the Heathen Hammer High" wurde als legitimer Nachfolger von "Hail to the Hammer" betrachtet. Im Anschluss bestritt die Band zahllose Konzerte und Festivals. Ebenfalls nahmen TYR an der "70.000 Tons of Metal" Kreuzfahrt teil. Sobald sich eine Gelegenheit bot, feilte die Band an ihren neuen Stücken, um sich bald wieder im Studio verschanzen zu können.

Die Geschichte von König Thrym, der Thor's Hammer Mjollnir stahl, bildet den lyrischen Ausgangspunkt des neuen Tyr Albums, auf dem die Band aber auch nicht davor zurückschreckt aktuelle Themen zu behandeln („Shadow of the Swastika“). Musikalisch folgt „The Lay of Thrym“ dem eingeschlagenen Pfad des Vorgängers und verbindet klassisches Heavy Metal Riffing und druckvolles Drumming mit traditionellen Melodien und mächtigen Chören. Dadurch entstehen wahre Hymnen wie „Take Your Tyrant“ oder „Hall of Freedom“, die ohne Zweifel ein fester Bestandteil in Tyr's Setlist werden. Im Mittelpunkt des Geschehens steht erneut Frontmann Heri Joensen, der seine Qualitäten als Sänger und Gitarrist noch weiter verfeinert hat und der Band ihren ganz eigenen und unverkennbaren Charakter verleiht. Jacob Hansen war auch dieses Mal für die Aufnahmen, Mix und Mastering zuständig und führt die faszinierende Klangwelt der Färinger konsequent weiter und ergänzt dabei den Sound mit neuen Nuancen und Schattierungen. „The Lay of Thrym“ ist ein authentisches Viking Metal Album, das mit seinen hymnenhaften Melodien und herrlichem Riffing die Ausnahmeposition der Färinger noch weiter festigen wird.

TÝR is:

Heri Joensen – Vocals, Guitars
Terji Skibenæs – Guitars
Gunnar H. Thomsen – Bass
Kári Streymoy – Drums

Myspace: www.myspace.com/tyr1

For promotional material please contact:

USA: nathan@napalmrecords.com

All other countries: ben@napalmrecords.com

Or visit: <http://www.napalmrecords.com>

NAPALM RECORDS

Hammerplatz 2, A-8790 Eisenerz, Austria
Tel: +43 3848 8117-0 Fax: +43 3848 8117-4

NAPALM RECORDS AMERICA

P.O. Box 153220, Austin TX, 78715-3220
Tel: +1 512-383-0791 Fax: +1 512-383-0794
<http://www.napalmrecords.com>